

Rückblick auf das Jahr 1970

Im Gegensatz zum Vorjahr konnte 1970 der Terminplan nicht eingehalten werden, behinderten doch verschiedene Hochwasser die Bauarbeiten. Auch die schlechten Witterungsverhältnisse trugen zu einer Verzögerung im Bauprogramm von rund 4 Monaten bei.



Luftaufnahme Juni 1970

Die umfangreichen Betonarbeiten an den Becken, den Faultürmen und am Betriebsgebäude wurden fortgesetzt, und die einzelnen Kläranlageteile nahmen immer mehr Gestalt an. Auch wurde mit dem Einbau der technischen Einrichtungen begonnen. So wurden für das Pumpwerk die 5 mächtigen Schnecken und die Antriebsaggregate geliefert und eingebaut. Mit Beginn der Innenausbauarbeiten, den Leitungsinstalltionen und der Montage verschiedener Maschinen tummelten sich immer mehr Handwerker auf der Baustelle. Bis Ende 1970 ergaben sich Bauaufwendungen von rund 6,6 Mio. CHF.

Am 30. Oktober 1970 wurde mit über 80 Teilnehmern (Handwerker, Planer, Vorstands- und Behördenmitglieder) Aufrichte gefeiert. Auf dem Programm standen eine Besichtigung der Baustelle sowie ein Aufrichteessen mit Suppe, heissem Schinken und Kartoffelsalat.

Am 1. März 1970 hat Max Egger, welcher als Klärmeister angestellt wurde, seine Arbeit aufgenommen. Er sollte möglichst rasch durch einen zweiten Mann unterstützt werden, weshalb mit Arbeitsbeginn 1.1.1971 eine Klärwärterstelle ausgeschrieben wurde.



Einbau der mächtigen Förderschnecken im Abwasserhebewerk mit einem Senn-Kran